

NEWSLETTER

April 2017



NEUIGKEITEN

11 JAHRE SEIT DER GRÜNDUNG DER HASTOR STIFTUNG

April ist ein besonders wichtiger Monat für alle in unserer Stiftung. Nämlich, vor genau 11 Jahren, im April 2006, wurde die Hastor Stiftung gegründet. Indem die Stiftung schon im September 2006 ihr erstes Stipendium verliehen hat, beschritt sie hochstrebend den Weg der Veränderungen und der Erschaffung einer besseren Gesellschaft.

Vielleicht auch ohne es zu ahnen, zu welcher großen Familie sich die Stiftung entwickeln wird, hat sie sich während der 11 Jahre ihres Seins zu der größten Stiftung in Bosnien und Herzegowina mit der größten Zahl der Stipendiaten aller Generationen – von Grundschulern bis zu Studenten – entwickelt. Sie ist durch ihre einzigartige Mission in ganz Bosnien und Herzegowina erkennbar geworden, und zwar indem sie den talentierten und überdurchschnittlichen jungen Menschen eine Chance gab, sich zu bilden und ihr Potenzial und ihre Talente zu entfalten. Die Bildung pflegend, versammelte unser Moto „Bildung – die Wahl des Gewinners!“ über 3000 junge Menschen an einen Ort. Am Anfang haben wir mit nur 300 Stipendiaten gearbeitet, jetzt 11 Jahre später sind wir darauf stolz, die Zahl 1714 junger Menschen, die den Status des Stipendiaten der Hastor Stiftung tragen, zu unterstreichen. Diese Praxis wird 11 Jahren erfolgreich umgesetzt, und das die Vision der Hastor Stiftung aufrechterhalten wird, davon bezeugen am besten ihre Stipendiaten, die mithilfe ihrer Erfolge in

allen Bereichen des menschlichen Wirkens täglich den Zweck ihrer Existenz berechtigen.

Inmitten des Trends der Arbeitslosigkeit und der massiven Abreise der jungen Menschen in die Industrienstaaten gibt die Stiftung, dank ihres Programms, den jungen Menschen eine Perspektive innerhalb unseres Landes und eine Chance, an der Förderung der lokalen Gemeinden teilzunehmen, sodass sie auf diese Weise neue Leader ausbildet und Bosnien und Herzegowina stärker macht.

Das Bedürfnis nach einer Veränderung ist in jedem Aspekt unserer Gesellschaft sichtbar, und die Hastor Stiftung erkennt das Wissen als eine einzigartige Waffe auf diesem Weg. Die Bildung ist ein Vermögen, das wir während aller Jahre unseres Seins pflegen. Unsere Mission wäre nicht so erfolgreich, wenn wir keine Unterstützung einer großen Anzahl der Geldgeber gehabt hätten, die dem Freundeklub der Hastor Stiftung beigetreten sind.

Unser Weg geht weiter, und wir glauben, dass wir durch die Unterstützung aller Menschen, die in unsere Mission glauben, in der bevorstehenden Zeit die Zahl der Stipendiaten erhöhen und noch mehr erfolgreicher Projekte realisieren werden, mit dem Ziel der Stärkung der bosnisch-herzegowinischen Gesellschaft und des Schaffens besserer Perspektiven.

Džulisa Otuzbir



ÖKOLOGIE: VON DER THEORIE BIS ZUR PRAXIS

Am Samstag, dem 22. April wurde das monatliche Treffen der Studenten – Stipendiaten der Hastor Stiftung abgehalten. Die Stipendiaten hatten wie bisher die Gelegenheit, Teilnahme an den Präsentationen zu nehmen und über zahlreiche interessante Themen zu diskutieren, aber auch einander besser kennenzulernen. Wir haben jedoch, neben allem, was die Aufmerksamkeit unserer Stipendiaten gehalten hat, einen besonderen Akzent auf Ökologie gesetzt.

Das dreiteilige Treffen unserer Stiftung begann mit einer dynamischen Präsentation der Stipendiatinnen Belmana Gerin und Amina Šatara, die Studentinnen der Universität Džemal Bijedić Mostar sind, an der Abteilung für Agrarökologie. Diese beiden Stipendiatinnen haben eine Präsentation gerade über Ökologie gehalten, über ihre Bedeutung sowie die Bedrohungen, die als Folge der Unachtsamkeit dem Umweltschutz gegenüber passieren. Der erste Teil des Treffens wurde mit einem kurzen Workshop beendet, bei dem die Stipendiaten der Hastor Stiftung ihre Ideen und Lösungen zum Problem der Umweltverschmutzung in den bosnisch-herzegowinischen Städten Sarajevo, Tuzla und Zenica geben sollten. Es soll betont werden, dass die Hastor Stiftung so mit der freundlichen Unterstützung der Lotterie Bosnien und Herzegowina den Tag der Erde markierte. Das ist natürlich nicht das Ende der Geschichte über Ökologie sondern nur eine Ouvertüre in die Tätigkeiten unserer Stipendiaten im Monat Mai, wann sie mit vereinten Kräften eine Reinigungsaktion in ihrer Umgebung organisieren werden. Zudem wurden auch noch zwei große Reinigungsaktionen der Ufer des Flusses Miljacka und Drina angekündigt. Auch dieses Projekt der Hastor Stiftung wird von der Lotterie Bosnien und Herzegowina unterstützt werden.

VON DER DIGITALISIERUNG ZUR KOMMUNIKATION

Die zweite Stunde des freundlichen Treffens im April markierte die Rede der ehemaligen Stipendiatin Alija Čakić, Studentin des dritten Studienjahres an der Fakultät für Naturwissenschaften und Mathematik Sarajevo, an

der Abteilung für Mikrobiologie. Alija sprach vor allem darüber, wie viel ihr die Stiftung bedeutet und wie sehr ihr vor allem die Unterstützung der Stiftung bedeutet hat. Sie hat aus der Perspektive einer ehemaligen Stipendiatin allen derzeitigen Stipendiaten der Hastor Stiftung geraten, die Möglichkeit, die sie bekommen haben, zu schätzen und sie auf die bestmögliche Art und Weise zu nutzen. Alija betonte die Bedeutsamkeit des gegenseitigen Kennenlernens und der Knüpfung von Freundschaften und Bekanntschaften durch die Hastor Stiftung. Die Einführung in Alijas Rede gab Seid Fijuljanin, Direktor der Hastor Stiftung, der auch davon gesprochen hat, wie wichtig Kommunikation zwischen den Stipendiaten ist, insbesondere zwischen den Studenten, deren Anzahl von Jahr zu Jahr weiter steigt. Stipendiaten der Hastor Stiftung zu kennen, bedeutet Freunde in zahlreichen unterschiedlichen Städten und Orten zu haben. Das ist jedoch nicht alles, denn unsere Stipendiaten zu kennen, bedeutet junge, ehrgeizige, intelligente und gute junge Menschen zu kennen. Alija hat während ihrer Rede versucht, die jungen Stipendiaten dazu zu motivieren, mit einander zu kommunizieren und einander kennenzulernen.

Das Treffen wurde von unserem ehemaligen Stipendiaten Sanel Delić abgeschlossen, indem er unseren Stipendiaten die App präsentiert hat, die er mit seinem Team für die Hastor Stiftung entwickelt hat. Diese App ist dazu gedacht, den Stipendiaten und dem Administrationsteam der Stiftung einen leichteren und schnelleren Arbeitsprozess, sowie die Möglichkeit der Mitbeobachtung des Arbeitsprozesses mit den jüngeren Stipendiaten aus den Grund- und Mittelschulen zu ermöglichen. Solch eine Applikation ist ein Schritt in Richtung Digitalisierung des Arbeitsprozesses, sowie ein Anzeichen dafür, dass Technologie sehr wohl nützlich sein kann, wenn man sie auf die Richtige Weise nutzt. Es wurde auch ein Team von Stipendiaten auserwählt, die diese App im nächsten Zeitraum testen werden. Direktor Seid Fijuljanin betonte, dass die App ist in sehr kurzer Zeit kreiert worden war, was äußerst lobenswert ist. Solch ein Beitrag der ehemaligen und derzeitigen Stipendiaten der Stiftung zeigt, dass alle junge Menschen, die einmal ein Mitglied der Familie der Hastor Stiftung werden, das auch für immer bleiben.

Mirza Okić

Die TAKT Akademie – ein einzigartiges Projekt, welches die Hastor Stiftung schon das zweite Jahr in Folge in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Entwicklungsagentur und der Schweizerischen Botschaft in Bosnien und Herzegowina organisiert, wurde am 13.04.2017. mit der Verleihung der Zertifikate für die erfolgreichsten Teilnehmer beendet.



Dem Mangel an adäquaten Ressourcen am Arbeitsmarkt zufolge, setzte die ASA Prevent Firmengruppe 2015 eine interne Ausbildung für junge Diplomanden und Magister in Gang. Dies stellte damals einen bahnbrechenden Schritt für ein Unternehmen dar. Im Laufe der Zeit haben sich weitere Partner diesem Projekt angeschlossen und heute haben wir ein erkennbares Programm, nämlich die TAKT Akademie, mithilfe welcher die jungen Menschen eine Chance für ihren ersten Arbeitsplatz bekommen.

Nach dem Auswahlprozess während dessen eine Fachkommission von 300 angekommenen Bemeldungen 65 potentielle Teilnehmer auserwählt hatte, begann erstmals die theoretische, dann auch die praktische Ausbildung der Teilnehmer. Die jungen Diplomanden und Magister hatten die Gelegenheit, durch eine praktische Ausbildung, die in den Firmen innerhalb der ASA Prevent Firmengruppe durchgeführt wurde, das theoretische Wissen anzuwenden, das sie bis dahin angesammelt hatten, sowie die Produktionsprozesse der erfolgreichsten bosnisch-herzegowinischen Firmen kennenzulernen. Der praktische Unterricht wurde in Visoko, Zenica, Ilijaš und Sarajevo in den Firmen Prevent Leather, Prevent Interior, Prevent Fabrics sowie der Eisenfabrik und anderen Firmen innerhalb der ASA Prevent Firmengruppe abgehalten und dauerte 4, beziehungsweise 5 Wochen. Allen Anfängergruppen wurden Mentoren aus der Firma zugeteilt, in der

der Unterricht gehalten wurde, mit denen sie eng zusammengearbeitet haben und von denen sie sehr viel lernen konnten.

Die meisten Teilnehmer haben betont, dass dies bisher die beste Erfahrung für sie gewesen wäre, da sie keine Gelegenheit hatten, die Produktionsprozesse auch wirklich mitzuerleben und wirkliche Probleme zu lösen, die in den Operationsprozessen von Produktionsfirmen vorkommen.

Ajna Omerović, eine der Teilnehmerinnen der zweiten Generation der TAKT Akademie sagt: „Die TAKT Akademie hat uns, jungen Diplomanden, ermöglicht, die erlangten theoretischen Kenntnisse jetzt auch in der Praxis anzuwenden. Mir war es als einer jungen Ingenieurin wahrhaftig faszinierend die Anwendung neuer Technologie in dem meist dynamischen Industriezweig zu sehen.“ und fügt noch hinzu, dass dies eine einmalige Chance darstellt, den jungen Kader innerhalb der Grenzen von Bosnien und Herzegowina beizubehalten.

Der zweite Zyklus der TAKT Akademie wurde mit der Einreichung der Zertifikate den 51 Teilnehmern, die die Ausbildung und Endprüfungen erfolgreich abgeschlossen haben, beendet. Wichtig anzumerken ist, dass mehr als 20 von ihnen schon eine Stelle bei einem der Mitglieder der ASA Prevent Firmengruppe bekommen haben.

TAKT AKADEMIE

Der Vizepräsident der Föderation Bosnien und Herzegowina Milan Dunović nahm an der Zeremonie der Einreichung der Zertifikate teil und nutzte diese Gelegenheit, um die Wichtigkeit der Anpassung des Bildungssystems an die Bedürfnisse des Arbeitsmarkts zu unterstreichen: „In letzter Zeit wird über die negativen Einflüsse der Anpassung der Bildungspolitik an die Bedürfnisse der Wirtschaft sehr viel gesprochen, und zwar auf eine Weise, auf welche über eine Verbesserung der Chancen der neuen Arbeitsplätze gesprochen wird. Obwohl das ultimative Ziel für eine zukünftige Zeit vorgesehen ist, bin ich der Meinung, dass wir uns in einer Situation befinden, wo man doch die Bedürfnisse der Wirtschaft mehr berücksichtigen muss. Das wäre notwendig, damit wir in der Zukunft in die Position kommen, die Möglichkeit der Anstellung und der Kreierung

neuer Arbeitsplätze der verschiedenen Zweige der Wirtschaft durch die Bildung zu vergrößern. Die TAKT Akademie zeigt, dass man auch mithilfe des Nichtregierungssektors einen Schritt vor seiner Zeit machen kann und dass man seinen Bedürfnissen die Kader, die über kein Fachwissen verfügen, anpassen kann. Auf diese Weise ist die Zahl der Angestellten in Bosnien und Herzegowina gestiegen, sodass ich die Meinung vertrete, dass dieses wahrhaftig die proaktiven Zugänge zu den Politiken der Anstellung sind. Ich erkannte die Arbeit der Hastor Stiftung und gab auch eine finanzielle Anregung, damit ich zeige, dass aus der Zusammenarbeit der Regierungs- und Nichtregierungssektoren neue Arbeitsplätze resultieren.“

Amra Imamović



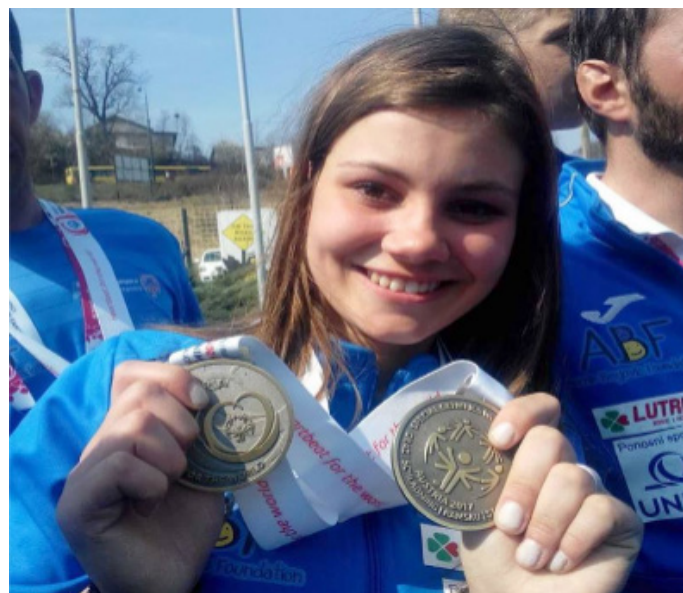
DIE ERFOLGE UNSERER STIPENDIATEN

Merima Osmanović, Schülerin der zweiten Klasse der Maschinenbauschule in Kalesija, repräsentierte Bosnien und Herzegowina bei den Special Olympics in Österreich, einem Weltwettbewerb im Ski laufen. Sie kam mit zwei Bronzemedailles in den Disziplinen Slalom und Riesenslalom zurück. Die Winterolympischen spiele wurden diese Jahr im Zeitraum zwischen dem 14. und dem 25. März abgehalten.

Sie betont, dass dieser Wettbewerb für sie ein wunderschönes Erlebnis war, durch das sie zahlreiche neue Freunde und Trainer aus der ganzen Welt kennengelernt hat und eine reiche Vielfalt von Sprachen erlebt hat.

Am meisten ist sie ihrem Trainer, ihren Eltern, Freunden, Professoren, der Hastor Stiftung und anderen dankbar, die sie auf irgendeine Art und Weise unterstützt haben, was ihr letztendlich dabei geholfen hat, diesen Platz zu gewinnen.

Merimas Erfolg und der Erfolg ihres Teams wurde insbesondere nach ihrer Ankunft in Bosnien und Herzegowina anerkannt, was auch zahlreiche feierliche Veranstaltungen und Banketts bestätigen, die ihnen zur Ehre organisiert wurden.



„Es war mir eine große Ehre, als ich nach meiner Rückkehr aus Österreich zusammen mit meinen Freunden ein Ehrengast bei dem Fußballspiel der Repräsentation Bosnien und Herzegowina war, wo wir den Ehrenkreis gelaufen sind und wo das Publikum uns mit einem großen Applaus begrüßt hat.“

Unserer Merima wünschen wir noch viel Glück und hoffen, dass sie auch weiterhin nur die größten Erfolge erzielen wird!

Hanka Mujkić



SILBERMEDAILLE FÜR ADISA BOLIĆ



Unsere Stipendiatin Adisa Bolić, die schon allen wegen ihrer außerordentlichen Erfolge im Bereich der Mathematik bekannt ist, repräsentierte diesen Monat Bosnien und Herzegowina bei der Europäischen Mathematik-Olympiade für Mädchen in Zürich.

Jedes Teilnehmerland schickt zu diesem Wettbewerb sein bestes Team, welches aus vier Schülerinnen der Mittelschule besteht und unsere Adisa bekam ihren Platz nach dem Wettbewerb, der an der Fakultät für Naturwissenschaften und Mathematik Sarajevo abgehalten wurde. Neben Adisa platzierten sich drei weitere Mädchen ins Team und sie haben an der Olympiade gemeinsam, als die Repräsentantinnen von Bosnien und Herzegowina teilgenommen. Dieser Wettbewerb fand am 7. April statt und Adisa hat in der Konkurrenz von 168 Mathematikerinnen aus 44 Staaten die Silbermedaille gewonnen.

Unserer Adisa wünschen wir herzlichen Glückwunsch!

Džulisa Otuzbir

Der letzte Wettbewerb, an dem ich teilgenommen habe, war die Mathematik-Olympiade für Mädchen. Dieses Jahr fand die Olympiade in der Schweiz statt, in Zürich um genauer zu sein. Am Wettbewerb nehmen neben den europäischen Ländern auch viele Länder außerhalb von Europa teil, die als Gastländer da sind. Der Wettbewerb dauert zwei Tage und jeden Tag wird an drei Aufgaben gearbeitet und man hat dafür viereinhalb Stunden Zeit. Letztes Jahr, als Bosnien und Herzegowina zu ersten Mal an dieser Olympiade teilgenommen hat, haben wir einen großen Erfolg erzielt. Wir haben eine Goldmedaille, eine Silbermedaille und zwei Bronzemedailles gewonnen und den 4. Platz als ganzes Team in der offiziellen Konkurrenz. Dieses Jahr konnten wir den Erfolg vom letzten Jahr nicht wirklich wiederholen, aber es ist trotzdem ein sehr gutes Ergebnis. Tijana Babić hat eine Goldmedaille gewonnen, Elma Nuhanović und Lejla Skelić haben für ihre Leistung Lob erhalten und ich habe eine Silbermedaille gewonnen. Das war ein wenig enttäuschend für mich, da ich letztes Jahr eine Goldmedaille gewonnen hatte, aber ich bin nichtsdestotrotz zufrieden, sagte uns Adisa Bolić.

Die Hastor Stiftung ist nach der Ausschreibung zur Stipendierung von Studenten seit Januar 2017 um einundzwanzig neue Stipendiaten reicher geworden. Es ist uns eine Ehre auch diese Ausgabe unseres Newsletters zu nutzen, um sie, unsere neuen Studenten-Stipendiaten vorzustellen.



ADI BEBANIĆ

Fakultät für Humanitätswissenschaften Mostar, drittes Studienjahr

„Ich habe mir jahrelang gewünscht ein Teil dieser Stiftung, dieses „Orts“ zu sein. Als ich es endlich geschafft habe, mein Ziel zu erreichen, besser gesagt, meinen Wunsch zu erfüllen, habe ich eingesehen, dass dies ein Ort ist, wo gewöhnliche Menschen kommen, um außergewöhnlichen Menschen zuzuhören und von ihnen zu lernen, sodass sie Morgen auch das werden können, was diese Menschen sind, nämlich außergewöhnlich. Das Stipendium der Stiftung bedeutet mir jetzt sehr viel, denn das ist meine Finanzquelle und die sicheren Finanzen, auf die ich mich verlasse. Aber wirklich, ohne irgendwelche Courtoisie, die finanzielle Hilfe ist nur ein Teil dessen, was ich von der Stiftung bekommen habe. Mir ist das alles ziemlich neu und ich habe nur in ein paar Monaten neue Menschen aus meiner eigenen Stadt kennengelernt, aus anderen Städten meines Landes auch. Ich habe dabei andere Kulturen kennengelernt und nebenbei die Zusammenreffen genossen. Ich freue mich auf die Zukunft, dessen Unvorhersehbarkeit ich als ihre Tugend hervorheben will. Denn wir Stipendiaten wissen nie, was uns Morgen erwartet, wessen Lebensgeschichte, wessen Weg zum Erfolg oder welche neue Aktivität.“

„Ein Mitglied der Hastor Stiftung zu sein, ist für uns alle eine Begünstigung, einerseits wegen des Stipendiums, das eine wichtige Rolle in unserer Ausbildung spielt, andererseits noch mehr wegen der anderen Nutzen, für die sich eine Chance ergibt, sie zu verwirklichen. Mir bedeutet auch die Ehrenamtsarbeit sehr viel, denn durch sie haben wir die Möglichkeit einzusehen, wie wertvoll wir sind, wenn wir anderen helfen und dass ein Kinderlächeln, das wir selbst verursacht haben, durch nichts Materielles ersetzt werden kann. Obwohl ich relativ kurz ein Mitglied dieser nicht so kleinen Gemeinde bin, habe ich während unserer regulären, monatlichen Treffen neue und einzigartige Freundschaften geschlossen. Ihr besonderer Reiz ist, dass du immer bereit bist, deine Hilfe den Kollegen anzubieten, die aus unterschiedlichen Städten unserer Heimat kommen und du weißt, dass auch sie immer dazu bereit sind, für dich da zu sein, wann immer du es brauchst.“



DELILA VEISPAHIĆ

Internationale Fakultät Sarajevo, zweites Studienjahr



LARISA HORIĆ
 Musikakademie Sarajevo, zweites Studienjahr

„Die Stiftung erkennt harte Arbeit und Fleiß und belohnt diese auch wirklich. Durch die Ehrenamtsarbeit sammle ich Erfahrung ohne Angst vor Fehlern und somit kann ich mich gut auf meinen zukünftigen Beruf vorbereiten, was ich als einen Bonuspreis neben der finanziellen Hilfe betrachte, die die Stiftung ihren Stipendiaten ermöglicht. Ich werde mich bemühen, mit meinen Ergebnissen das Vertrauen zu rechtfertigen, das mir gegeben wurde und ich erhoffe mir noch viele weitere erfolgreiche Stipendiaten und solche Programme in der Zukunft.“

„Ich habe über soziale Netzwerke von der Stiftung erfahren und habe mich dazu entschieden, mich um ein Stipendium zu bewerben. Obwohl ich nicht lange Stipendiatin dieser Stiftung bin, stellt sie für mich neben der finanziellen auch eine Art moralische Unterstützung dar. Neben dessen haben wir die Gelegenheit, uns durch die Volontäraktivitäten in jeder Hinsicht zu entwickeln und fortzubilden. Die Hastor Stiftung bietet mir durch die Volontärtreffen und monatlichen Treffen der Studenten-Stipendiaten auch die Möglichkeit neue Menschen kennenzulernen und neue Freundschaften zu knüpfen. Ich hoffe, dass ich bis zum Ende meiner Studien Stipendiatin der Hastor Stiftung bleiben werde, denn sie ist für mich zur Zeit der Wind im Rücken und ich galube fest daran, dass es auch do bleiben wird.“



MAIDA HUSNIĆ
 Fakultät für Humanitätswissenschaften, zweites Studienjahr

„Ich bin erst seit diesem Jahr Teil der Hastor Stiftung, weshalb ich galube, dass es in diesem Moment nicht ehrlich wäre etwas mehr zu sagen, als dass die Stiftung etwas Positives für mich darstellt, nämlich eine Stütze und eine Chance. Trotzdem bin ich der festen Überzeugung, dass dieses Gefühl in Zukunft noch viel ausgeprägter und komplexer sein wird und dass die Hastor Stiftung für mich eine bedingungslose Unterstützung sowie eine Chance darstellen wird, um etwas mehr über mich selbst zu lernen, wundervolle Menschen kennenzulernen und eine bessere Person zu werden, die anderen hilft.“



MIA BABIĆ
 Philosophische Fakultät Sarajevo, drittes Studienjahr

**JOSIP REZIĆ**
Fakultät für Informatonstechnologien Mostar, zweites Studienjahr

„Die Hastor Stiftung ist mein Wind im Rücken, mein Sprungbrett. Sie bietet mir in jeder Hinsicht eine enorme Unterstützung, spornet mich zur kontinuierlicher Arbeit an, zum Lernen, zum Volontieren, zur Fortbildung und sie ist für mich eine große Motivation, was der Hauptfaktor des Erfolgs ist. Das Volontieren mit den Schülern und die monatlichen Treffen der Studenten-Stipendiaten stellen für mich auch eine Art Lebensschule dar. Die Themen, die wir bearbeiten und die Vorlesungen sind äußerst lehrreich, interessant und motivierend. Wir knüpfen neue Freundschaften und sammeln neue Erfahrungen. Es gibt keine Schule, die uns eine solche Erfahrung bieten kann, wie es unsere Hastor Stiftung kann, weswegen ich außerordentlich stolz darauf bin, ein Teil dieser Organisation zu sein.“

„Es ist mir eine Freude ein Teil der großen Gemeinschaft der Hastor Stiftung zu sein, die uns großen finanziellen Rückhalt bietet. In relativ kurzer Zeit habe ich sehr viele Menschen kennengelernt, die ebenfalls Stipendiaten sind und die sich darum bemühen eine große Familie zu sein. Es macht mich glücklich, wenn ich das sehe, weil ich von diesen Menschen umgeben bin, von Menschen, die für einander da sind und die in jedem beliebigen Moment bereit sind zu helfen.“

**BESIDA HODŽIĆ**
Fakultät für Forstwissenschaften Sarajevo, drittes Studienjahr

„Für mich als eine Person, die sehr vielseitig und aktiv in fast allen Bereichen der Bildung und Ehrenamtsarbeit ist, wurde die Hastor Stiftung zu einer weiteren großen Chance und Gelegenheit um neue Erfolge und Pläne in meinem Leben zu realisieren. Sie hat mich dazu motiviert, weiterhin für meinen Platz unter dem Himmel zu kämpfen und niemals aufzugeben. Als einer schwerhörigen Person wurde mir ermöglicht zu zeigen, dass mein Nachteil überhaupt kein Hindernis an der Erfüllung meiner Lebensziele und Träume darstellt. Durch dieses Netzwerk habe ich auch die Chance all mein Wissen, welches ich durch mein Studium erlange, an andere junge Menschen aus Bosnien und Herzegowina weiterzugeben. Ich bin überglücklich ein Teil dieser großen Familie zu sein, die mir dabei hilft Teil einer sozialen Gesellschaft ohne Vorurteile zu werden.“

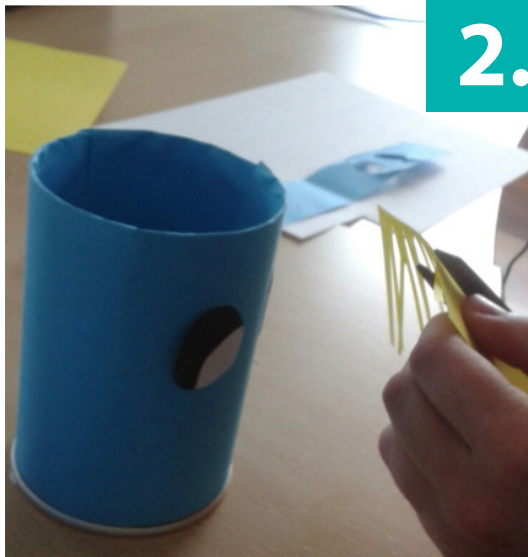
**ALMA MUJANOVIĆ**
Fakultät für Gesundheitsstudien Sarajevo, drittes Studienjahr

Den Vorschlag für die Rubrik „Bastel selbst“ schickt uns diesen Monat die Stipendiatin Dina Osmanović, die ihr Volontärtreffen genutzt hat, um den Schülern zu zeigen, wie sie Abfall in nützliche Dinge umtransformieren können. So hat Dina ihren Schülern gezeigt, wie sie aus Chipsdozen einzigartige Stifthalter basteln können und für dieses Projekt benötigt man viel Fantasie und einen Wunsch nach Spaß.

Benötigtes Material: Chipsdozen, eine Schere, bunte Stifte oder Textmarker, buntes Papier, Kleber und Tesafilm.

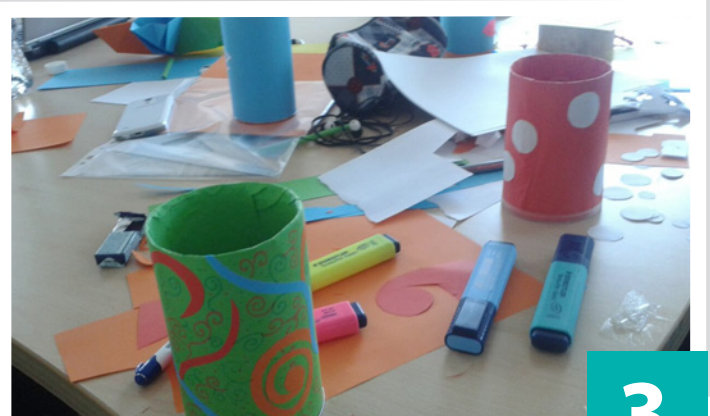


1.



2.

Beklebt mithilfe eines Flüssigklebers oder Stiftklebers sowohl die innere als auch die äußere Seite der Doze mit Dekorationspapier oder buntem Papier. Die Farbe und das Design des Papiers könnt ihr nach eurem Wunsch auswählen.



3.

Mithilfe der Schere die Chipsdoze in halb schneiden. Die spitzen Enden könnt ihr mit Tesafilm bekleben, damit ihr euch daran nicht verletzt.

Die Stifthalter sind fertig. Dies ist ein Bild des Endergebnisses. Zwei dekorierte Stifthalter haben wir der Verwaltung der Hastor Stiftung geschenkt.

Džulisa Otuzbir



4.

195 Studenten haben ein Volontärtreffen für den 25. Und 26. März 2017 angekündigt, auf insgesamt 71 Orten und 40 Gemeinden. Ich entschloss mich dazu in Tuzla 5 Studenten, 20 Mittelschüler und 8 Grundschüler zu besuchen und in Kalesija 2 Studenten und 15 Mittelschüler, also insgesamt 50 Stipendiaten der Hastor Stiftung. Um 10 Uhr besuchte ich Razim Medinić, der mit seinen Grundschülern über die Hastor Stiftung redete. Er hatte auch einen Projektor vorbereitet und erklärte was für Aufgaben er in der Verwaltung der Hastor Stiftung erledigt.

Razim sagte mit: "Mithilfe von visuellen Mitteln erkläre ich meinen Grundschülern viel leichter sowohl was die Ziele und Aufgaben der Hastor Stiftung sind als auch wie sie erreicht und erfüllt werden."

Ich sah, dass er sich gut vorbereitet hatte, also ließ ich ihn mit den Schülern weiter arbeiten und ich machte mich auf den Weg, um die Studenten im Café White zu besuchen. Hier fand ich Zerina Mujačić, Tijana Popović, Murisa ibrić und Armin Kovačić, die sehr fokussiert auf die Arbeit mit ihren Mittelschülern waren. Armin war so darauf konzentriert den Schülern zu erklären, wie sie bestimmte mathematische Aufgaben lösen können, dass er überhaupt nicht bemerkt hat, dass ich gekommen war, ein paar Bilder aufgenommen hatte und mich der Mathestunde angeschlossen hatte. Zerina rühmte sich, dass auch sie dazu bereit ist den Schülern alles aus ihrem Studienbereich zu erklären, was sie auch oft machen würde. Zufrieden mit der Arbeit dieser Gruppe von Studenten begab ich mich nach Kalesija. In der Stadtbibliothek Kalesija debattierten Ramić Nermina, Šljivak Emina und Imamović Nermina, die vor drei Jahren ihr Studium abgeschlossen hat und immer noch mit 15 Schülern volantiert, über die Vorgehensweisen in bestimmten Situationen. Dies war mir sehr interessant, weshalb ich auch selbst an dem Gespräch teilnahm. Nach der Debatte lud mich Nermina Imamović dazu ein, mit dem Direktor der Bibliothek zu reden, was ich sehr gerne machte. Das Treffen mit dem Direktor der Bibliothek nutzte ich, um ihm im Namen der Hastor Stiftung zu danken, weil er den Wert dieser Treffen erkannt hat und unseren Stipendiaten die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt hat.

Der Direktor lobte unsere Stipendiaten: "Sie kommen leise rein, verbringen fünf Stunden in der Bibliothek und gehen leise und ohne Lärm wieder raus. Man bemerkt gar nicht, dass sie überhaupt hier waren, sie lassen alles so sauber und aufgeräumt zurück!" Ich musste mich bei ihm bedanken, weil man nicht so oft solchen Lob hört. Wir verabschiedeten uns und ich fuhr mit Fadila zurück nach Vogošća.

Ramo Hastor



Belmanas langjährige Arbeit und Einsatz für die Hastor Stiftung wurden mit dem Titel der Stipendiatin des Monats gekrönt. Sie hatte die Ehre bei diesem monatlichen Treffen der Stipendiaten eine Vorlesung in den Räumlichkeiten der Stiftung zu halten und unsere Studenten-Stipendiaten hatten eine noch größere Ehre ihr zuhören zu können.



Belmana Gerin lebt in Stolac und studiert in Mostar an der Agromediterranischen Fakultät. Zur Zeit ist sie im dritten Studienjahr des Masterstudiums an der Abteilung für Ökologie und Umweltsteuerung in der Landwirtschaft. Sie ist eine der 10 besten Studenten an der Fakultät und an ihrer Abteilung ist sie unter den zwei besten mit einem Notendurchschnitt von 9.85.

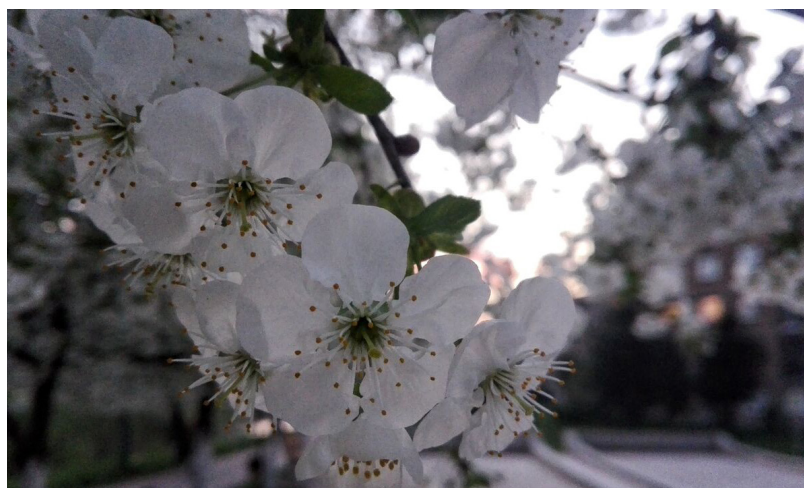
Als Gymnasiastin war sie ein aktiver Teil der Assoziation der Mittelschüler in Bosnien und Herzegowina, deren Hauptsitz in Stolac ist, und dadurch hatte sie die Gelegenheit sich an vielen Aktionen zu beteiligen, somit auch an unterschiedlichen Wohltätigkeitsaktionen. Sie ist schon seit 11 Jahren Stipendiatin der Hastor Stiftung und sie hat sich immer maximal darum bemüht, verantwortlich ihre Pflichten gegenüber der Hastor Stiftung zu erfüllen und ihr Vertrauen zu rechtfertigen. Sie hat ihre Volontäraktivitäten immer regelmäßig erledigt, früher als Schülerin und jetzt das dritte Jahr in Folge auch als stolze Mentorin ihrer Gruppe von Schülern. Sie sagt, dass sie glücklich

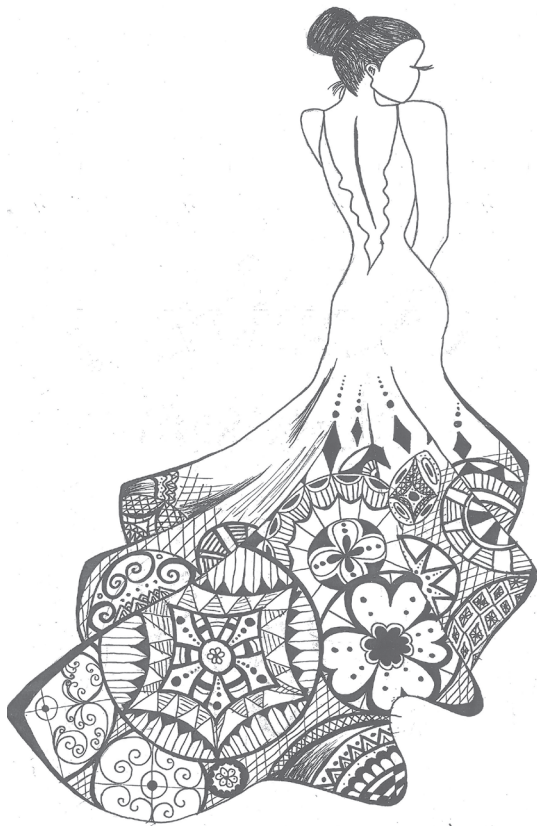
darüber ist, eine Chance zu haben auf diese Weise ihr Ehrenamtserfahrung zu bekommen, welche ihr in Zukunft sicherlich von großer Hilfe sein wird.

Über die Hastor Stiftung sagt sie, dass dies eine große Familie für sie ist, von der sie Vieles bekommen hat, aber vor allem die Chance zu lernen, wie sie verantwortungsvoll sowohl zu sich selbst als auch zu den Schülern, mit denen sie volontiert, sein kann, wie sie die Schüler belehren kann, später wenn sie Studenten sind, auch gute Mentoren zu sein. Es ist ihr eine Ehre und eine Freude ein Teil der Hastor Stiftung zu sein, die nicht nur eine finanzielle Stütze für sie darstellt, sondern jede mögliche Art von Unterstützung und Rückhalt. Sie hat einen besonderen Wunsch, nämlich so viel wie möglich und auf jegliche Art und Weise der Arbeit der Stiftung beizutragen, auch wenn sie einmal keine Stipendiatin der Stiftung mehr ist.

Sadžida Kosovac

Džulisa Otuzbir
Hanka Mujkić





Lejla Eminović,
Gymnasium Stolac



HASTOR STIFTUNG

Bulevar Mese Selimovica 16, Sarajevo
033 774 789
033 774 823
fondacija@hastor.ba

REDAKTION

Dzulisa Otuzbir
Sadzida Kosovac
Hanka Mujkic
Amra Imamović

ÜBERSETZERINNEN

Zerina Polutak
Marina Cvjetković-Stojadinović
Ajla Repeša